

Diese Bürger kandidieren

Wahlkandidaten der Direktwahlbezirke

Direktwahlbezirk, Wahllokal, Kandidat

010. Grundschule Kattenstroth, Manfred Koch
020. Reinhard-Mohn-Berufskolleg, Christa Reese
030. Anne-Frank-Schule, Herbert Wessel
040. Grundschule Pavenstädt, Julian Klein-Ridder
050. VHS / Evangeliumskirche, Egon Neumann
060. Rathaus II / Hermann-Geibel-Haus, Christiane Rosenow
070. Grundschule Blücherschule, Michael Hansmeyer
080. Alte Schule Hollen, GS Blankenhagen, Ludger Klein-Ridder
090. Ev. Gemeindehaus (Isselhorst), Martina Netzler
100. Freiherr-vom-Stein-Realschule, Karl Koch
110. GS Nordhorn, Jonathan Lukas
120. Grundschule Sundern / HS Ost, Johann Roumee
130. Astrid-Lindgren-Schule, Norbert Grohe
140. Paul-Gerhardt-Schule, Jeannette Machotzky
150. Janus-Korczak-Schule, Markus Groß
160. Grundschule Heidewald, Manfred Reese
170. Grundschule Josefschule, Gerhard Piel
180. Edith-Stein-Schule, Gudrun Reese
190. GS Kapellenschule (Avenwedde), Christina Wenk
200. Avenwedde-Bahnhof (Grundschule)?, Thomas Hauptmann
210. Feuerwehrhaus (Avenwedde), Christian Rosenow
220. Freie Waldorfschule (Friedrichsd.), Hermann-Rothert-Str. 7, Fritz Dowhan

Wahlkandidaten der Reserveliste

Kandidat, Listenplatz

- | | |
|------------------------|------------------------|
| Manfred Reese 1 | Karl Koch 2 |
| Johann Roumee 3 | Ludger Klein-Ridder 4 |
| Manfred Koch 5 | Herbert Wessel 6 |
| Christa Reese 7 | Gudrun Reese 8 |
| Gerhard Piel 9 | Jonathan Lukas 10 |
| Jeannette Machotzki 11 | Thomas Hauptmann 12 |
| Christian Rosenow 13 | Christan Wenk 14 |
| Norbert Grohe 15 | Michael Hansmeyer 16 |
| Egon Neumann 17 | Christiane Rosenow 18. |
| Franz Dowhan 19 | Markus Groß 20 |
| Julian Klein-Ridder 21 | Martina Netzler 22 |

für DIE LINKE in der Stadt Gütersloh:



**Am 30. August in
Gütersloh mit allen
Stimmen DIE LINKE
wählen!**



Sicher haben Sie noch Fragen
zu unserem Programm oder
möchten einfach zu uns Kontakt
aufnehmen.

Sprechen Sie mit uns!

Unser Gesamt-Kommunalwahlprogramm
erhalten Sie am Infostand
und im Internet.

Kontakt

DIE LINKE.

Stadtverband Gütersloh

Postfach 2708, 33257 Gütersloh

Telefon: 0151 - 179 828 38

Fax: 0721 - 151 337 684

info@dielinke-guetersloh.de

www.die-linke-guetersloh.de

Unterstützen Sie uns im Wahlkampf mit einer Spende:

DIE LINKE. Kreisverband Gütersloh

Stichwort: Kommunalwahlkampf

Konto-Nr. 28086,

BLZ 478 500 65, Sparkasse Gütersloh

www.die-linke-guetersloh.de/wahlen_09/spenden/

LINKS WÄHLEN!

**Für soziale Gerechtigkeit
und
umfassende Demokratie
in Gütersloh**

DIE LINKE.

Stadtverband Gütersloh

**Manfred Reese**

54, Dipl.-Ing. Architekt, verh., 1 Kind

Ich setze mich für mehr soziale Gerechtigkeit ein. Für Transparenz und Bürgerbeteiligung in Rat und Verwaltung und eine sozial-ökologische Verkehrspolitik durch kostenlosen ÖPNV.

Karl Koch

51, Schlosser s, seit 10 Jahren in Leiharbeit, verh., 3 Kinder

Eine gute Schulbildung ist das A&O. Dazu gehört auch, eine gute Ernährung an den Schulen und Kitas für alle Kinder. Damit das gewährleistet ist, muss das Essen kostenlos sein!

**Johann Roumee**

35, IT-Systemkaufmann (selbstständig), verh., 3 Kinder

Eine gelungene Integration erfordert neue Wege der Kommunikation mit den Migranten und ihren Organisationen. Etwas bewegen - DIE LINKE wählen!

**Ludger Klein-Ridder**

60, Lehrer, verh., 2 erwach. Kinder

Mit meiner Kompetenz in der Bildungs- und Friedenspolitik, aber auch der sozialen Gerechtigkeit und der Verteidigung von Arbeitnehmerrechten werde ich dafür sorgen, dass in Gütersloh Ihre Interessen besser vertreten werden als bisher.

**Manfred Koch**

48, Heilerziehungshelfer an einer Förderschule, ledig

Ein autonomes Jugendzentrum, Gütersloh-Pass nicht nur für Hartz IV-Empfänger, Verbesserung des Förderschulkonzeptes sind meine Anliegen im Rat.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

DIE LINKE steht für eine soziale, ökologische und solidarische Politik. Wir sind die Alternative zu den etablierten Parteien und deren Wirtschafts-, Gesellschafts- und Stadtentwicklungspolitik.

Soziale Gerechtigkeit vor Ort erfordert eine soziale, solidarische und ökologische Kommune.

DIE LINKE in Gütersloh tritt ein für:

Stadtentwicklung, Planen und Bauen:

Für eine soziale und ökologische Stadt! Kommunales Miteinander statt Gegeneinander! Aufbau eines alternativen, bürgerfreundlichen Innenstadtkonzeptes.

Verkehr:

Für eine sozial-ökologische Verkehrswende – Mobilität für alle! Entlastung der Innenstadt vom Straßenverkehr u. a. durch Erweiterung des ÖPNV. Die kostenlose Benutzung des ÖPNV für alle Bürgerinnen und Bürger umsetzen!

Umwelt und Energie:

Global denken – lokal handeln! Vernünftiger Einsatz von Ressourcen! Vergesellschaftung der örtlichen Energieversorger. Energiesparpläne bei Behörden. Möglichst geringsten Eingriff in den Naturhaushalt.

Kultur:

Zugang zur Kultur für Alle! Keine Vorrechte für die Reichen! Keine Benachteiligung von sozial schwachen BürgerInnen.

Bildung:

Starke, freie, selbstbewusste Kinder – kostenlose Bildung: ein universelles Menschenrecht! Schulpolitik – eine Aufgabe und Möglichkeit der Kommune. Migrantenkinder und Benachteiligte brauchen spezielle Förderung! Kulturelle und sportliche Bildung in der Schule; Schule als Lebens- und Lernraum. Kommune als Träger von Ausbil-

dung. Die Kommune muss weit über ihren eigenen Bedarf ausbilden. Weiterbildung – VHS: Ausbau des flächendeckenden Angebots der Volkshochschule.

Jugend:

Für die Rechte der Jugend, ihre Zukunft ist unsere Zukunft!

Sport und Freizeit:

Ausreichende Sport- und Freizeiteinrichtungen. Erhalt, Ausbau und bedarfsgerechte Ausstattung kommunaler Kultur-, Freizeit- und Sporteinrichtungen, insbesondere Erhalt kommunaler Schwimmbäder.

Rekommunalisierung statt Privatisierung:

Öffentlich, weil's wichtig für alle ist! Privatisierte Stadtwerke und Krankenhäuser müssen in öffentliche Hand. Die Mitbestimmungsrechte der Beschäftigten müssen gestärkt werden. Die VerbraucherInnen, sowie die Betroffenen-Organisationen, müssen in Entscheidungen der Unternehmensführung und Tarifstruktur unmittelbar einbezogen werden. Keine weiteren Privatisierungen von kommunalen Vermögen und Aufgaben.

Wirtschaft und Arbeit:

Arbeit bei gerechtem Lohn statt Armut – menschenwürdiges Leben für alle! Öffentlich geförderte, sozialversicherungspflichtige, tarifliche Beschäftigungsverhältnisse statt 1 Euro-Jobs. Nein zu den Hartz-Gesetzen. Schaffung neuer Arbeitsplätze in Verwaltung und heimischer Wirtschaft. Keine weitere Vernichtung von Arbeitsplätzen. Vergabe von öffentlichen Aufträgen ausschließlich an Firmen, die besondere Kriterien erfüllen (keine Kinderarbeit, Tariflohnzahlung etc.). Erweiterung der Leistungen des Stadtpasses.

Gesundheit und Soziales:

Gesundheit ist ein individuelles und ein gesellschaftliches Gut. Für Gleichberechtigung und Geschlechtergerechtigkeit. Die konsequente Umsetzung des Grundsatzes "gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit" in den Verwaltungen. Fairness, gleichberechtigtes und solidarisches Miteinander – Integration vor Ort gestalten!

Damit wird eine Grundlage geschaffen, dass sich alle Menschen heimisch und akzeptiert fühlen. Für gleichberechtigte Teilhabe behinderter Menschen – gegen Ausgrenzung! Die Umsetzung der UN-Konvention "Für die Rechte behinderter Menschen" auf kommunaler Ebene. Die Beseitigung von Zwangshindernissen in privaten und öffentlichen Gebäuden und auf Straßen. Altern in Würde ist ein unveräußerliches Menschenrecht. Verbleib älterer Menschen in ihrem gewohnten Wohnumfeld. Förderung von Wohnprojekten, in denen Alt und Jung zusammen wohnen können.

Kommunale Friedenspolitik:

Für eine kommunale Friedenspolitik! Keine Kriegsberatung, -logistik, -planung von Gütersloher Boden aus. Kriegswaffenfreies Stadtgebiet.

Kommunale Demokratie und Finanzen:

Für den Ausbau kommunaler Demokratie! Mehr Bürgerbeteiligung, Transparenz, Information und Offenheit. Bürgerbeteiligungen auf allen politischen Entscheidungsebenen. Demokratische Bürgeranträge, Bürgerbegehren und Bürgerhaushalt. Kommunalfinanzen verbessern – kommunale Daseinsvorsorge sichern. Eine grundlegende Änderung des kommunalen Finanzsystems durch Beendigung der interkommunalen Konkurrenzsituation. Eine soziale Stadt für alle, die dem Gemeinwohl verpflichtet ist. Keine Public Private Partnership Modelle

Wir wollen eine soziale, lebenswerte und demokratische Stadt Gütersloh.